

Jahresbericht des Vorstandes

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **21 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die 44. Hauptversammlung der Schweizerischen geologischen Gesellschaft in Basel.

Freitag, den 2. September 1927.

A. Jahresbericht des Vorstandes.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist unverändert geblieben. Vor der Hauptversammlung wurde eine Sitzung abgehalten. Die geologische Kommission der S. N. G. hat beschlossen, an die Druckkosten unserer Zeitschrift, in welcher viele, die Landesaufnahme direkt interessierende Arbeiten veröffentlicht werden, eine jährliche Subvention von Fr. 1000.— zu leisten, erstmals pro 1927. Wir bezeugen der geologischen Kommission unsern wärmsten Dank. Ferner beschloss die S. G. K., mit der Redaktion der Eclogae eine Vereinbarung zu treffen, wonach alle vorläufigen Mitteilungen ihrer Mitarbeiter in die Eclogae aufgenommen werden und möglichst bald im Druck erscheinen sollen.

Leider hat unsere Gesellschaft den Hinscheid von 4 Mitgliedern, den Herren Dr. E. GREPPIN, Prof. Dr. E. HAUG, Dr. E. STEIGER und U. WEIDMANN-BINZ zu beklagen.

Dr. E. GREPPIN (Basel), der Sohn des unvergesslichen Jura-geologen J.-B. GREPPIN, hat im Jahre 1882 bei der Gründung unserer Gesellschaft mitgeholfen. Sein Hinscheid geht uns deshalb besonders nahe. Schon in frühen Jahren hat Dr. GREPPIN neben seiner Berufstätigkeit als Leiter chemischer Fabriken in und bei Basel sich mit geologischen und paläontologischen Studien befasst und eine Reihe bedeutender Arbeiten veröffentlicht, von denen hier besonders hervorgehoben seien: eine geologische Beschreibung der Umgebung von Langenbruck, einige Blätter der geologischen Karte der Umgebung von Basel, die Monographien der Mollusken des Bajocien der Umgebung von Basel und des Obern Sequans von Oberbuchsitzen. Nach dem im Jahre 1916 erfolgten Rücktritt von seiner chemischen Berufstätigkeit widmete Dr. GREPPIN seine ganze Arbeitskraft den geologisch-paläontologischen Wissenschaften, speziell als Konservator der mesozoischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Basel.

EMILE HAUG, Professor an der Sorbonne in Paris, erst vor wenigen Tagen in Niederbronn verstorben, war weltbekannt durch seine paläontologischen und stratigraphischen Arbeiten. Mit ihm verlieren wir einen grossen Freund der Schweiz und die Schweizerstudenten in Paris einen stets hilfsbereiten und väterlichen Berater.

Dr. E. STEIGER (Basel), Apotheker von Beruf, daneben wissenschaftlich tätiger Botaniker, interessierte sich lebhaft für die Geologie, namentlich in ihrer Eigenschaft als Hilfswissenschaft der Pflanzengeographie. Er war eifriges Mitglied der Sitzungen und Exkursionen unserer Gesellschaft.

Mitglieder. — Durch *Austritt* verlor die S. G. G. im Berichtsjahr C. FALKNER (St. Gallen), H. REHSTEINER (St. Gallen), TH. REINHOLD (Haarlem) und O. WELTER (Bonn). Dagegen traten ein:

E. WILLARD BERRY, Negritos, Peru	O. P. SCHWARZ, Basel
FRIEDRICH BUSER, Arosa	FR. H. TERPSTRA, Manggani, Sumatra
OTTO DREHER, den Haag	J. B. A. TURNER SELVYN, Tampico
H. J. FICHTER, Basel	JAKOB VERDAM, Zürich
D. GLENN HAWKINS, Maracaibo	LEONHARD WEBER, Fribourg
J. L. KARPf, Holderbank (Soloth.)	THEODOR ZINGG, Zürich
WILLY LEUTENEGGER, Kreuz- lingen	

davon GLENN HAWKINS lebenslänglich. Zu den *lebenslänglichen* Mitgliedern traten ferner über die Herren FRISCHKNECHT, KUGLER, LEHNER, RUTISHAUSER und VONDERSCHMITT.

Als *unpersönliche* Mitglieder wurden aufgenommen:

Hirschwaldsche Buchhandlung, Berlin
Istituto di geologia della R. Università di Torino
The Neuchâtel Asphalte Co., Limited, La Presta, Travers.

Der *Gesamtbestand* vermehrte sich somit von 413 auf 422, wovon 72 unpersönliche Mitglieder (69).

Wir machen unsere Mitglieder auf die Tatsache aufmerksam, dass die Asphalt Co. und die Vereinigten Schweiz. Rheinsalinen in Schweizerhall die einzigen technischen Unternehmen der Schweiz sind, die unsere Gesellschaft als unpersönliche Mitglieder unterstützen, während doch zahlreiche Betriebe die wissenschaftlichen geologischen Forschungen benutzen. Wir appellieren daher an unsere Mitglieder, die praktisch tätig sind, dass sie unsere Gesellschaft bei technischen Betrieben wie Tiefbauunternehmen, Steinbrüchen, Tongrubenbetrieben u. dergl. bekannt machen und ihnen den Beitritt als unpersönliches Mitglied, das ja den gleichen Jahresbeitrag zu bezahlen hat, empfehlen. In andern Ländern beteiligen sich diese Kreise lebhaft an der Unterstützung der geologischen Zeitschriften.

Eclogæ. — Im abgelaufenen Jahr sind die Hefte 1, 2 und 3 des Bandes XX erschienen. Folgendes ist der Inhalt der drei Hefte:

Heft 1: Arbeiten von A. AMSLER, M. BLUMENTHAL, ARN. HEIM, J. KOPP, P. LEUZINGER, C. RENZ, A. WERENFELS; eine vorläufige Mitteilung der Geologischen Kommission der S. N. G.

Heft 2: Arbeiten von A. JAYET, H. LINIGER, A. WERENFELS, E. PARÉJAS; Bericht über die Generalversammlung in Fribourg mit 13 Vortragsreferaten; Bericht über die Exkursion unserer Gesellschaft in die Freiburger Alpen (Berra-Molésen) im Anschluss an die Versammlung; Bericht über die 6. Jahresversammlung der Schweiz. paläontologischen Gesellschaft mit 12 Vortragsreferaten.

Heft 3: Arbeiten von F. MACHACEK und W. STAUB, E. PETERHANS, A. JEANNET, P. CHRIST, A. TOBLER, C. RENZ, F. VON HUENE und W. BERRY.

Die Hefte 1—3 enthalten 471 Seiten und 16 Tafeln.

Beiträge an die Illustrationskosten sind in sehr verdankenswerter Weise geleistet worden von den Herren ARBENZ, BLUMENTHAL, GAGNEBIN, ARN. HEIM, JAYET, JEANNET, LEUZINGER, LINIGER, PETERHANS, RENZ, R. STAUB, W. STAUB, TERCIER, WERENFELS und der Schweiz. paläontologischen Gesellschaft.

In Ergänzung des letztjährigen Berichtes ist mitzuteilen, dass das in Bd. XVI, Seite 63 erwähnte Abkommen mit der Geologischen Gesellschaft Zürich gelöst worden ist. Dagegen sind die *Eclogae*, wie eingangs angedeutet wurde, in engere Fühlung mit der Geologischen Kommission der S. N. G. gekommen.

Rechnung 1926. — Auszug aus dem Bericht des Kassiers, Herrn R. HOTZ: Die Bilanzsumme beträgt Fr. 16,166.74, das Vermögen Fr. 27,587.09, wovon Fr. 21,388.— unantastbar sind. Letzteres setzt sich wie folgt zusammen: *Schenkungen:* BODMER-BEDER Fr. 500.—, CHOFFAT Fr. 500.—, DU PASQUIER Fr. 500.—, ESCHER-HESS Fr. 500.—, FLOURNOY Fr. 4500.—, HEIM Fr. 250.—, Kohlenbohrergesellschaft in Liq. Fr. 5000.—, RENEVIER Fr. 500.—, SCHNEIDER Fr. 50.—; freiwillige Spenden aus den Jahren 1920—25 Fr. 1288.—; Beiträge der lebenslänglichen Mitglieder Fr. 7800.—. Auf 1. Januar 1927 standen zur freien Verfügung Fr. 6199.09.—. Der Druck der *Eclogae* benötigte ca. Fr. 7800.—.

Die Herren PARÉJAS und CADISCH prüften die Rechnung, fanden sie richtig und beantragen ihre Genehmigung. Die selbstlose und treue Arbeit unseres Kassiers Herrn R. HOTZ (Basel) sei an dieser Stelle ganz besonders warm verdankt. Die grossen Dienste, die er unserer Gesellschaft leistet, können nur die ermessen, die nähern Einblick haben.

Exkursionen 1926. — Im Anschluss an die Jahresversammlung führten die Herren TERCIER (Fribourg) und GAGNEBIN (Lausanne) eine Anzahl Geologen in ihre speziellen Arbeitsgebiete, die Berra (2 Tage) und den Molésen (1 Tag) ein, was ihnen hiemit bestens verdankt sei.

Exkursionen 1927. — Nach der diesjährigen Versammlung ist eine 3tägige Begehung des oberelsässischen Tertiärs und des Vogesen-

randes bei Belfort-Ronchamp unter Führung von Herrn LUCIEN MEYER aus Belfort, assistiert durch Herrn Dr. W. HOTZ in Basel vorgesehen. Vorgängig werden die Herren A. BUXTORF die Rheintalflexur sowie E. BAUMBERGER die Tongruben von Allschwil demonstrieren.

Für den Vorstand der S. G. G.:

Der Präsident: A. JEANNET.

Der Sekretär: P. BECK.

**B. Generalversammlung Freitag, den 2. September 1927
im geologischen Institut „Bernoullianum“.**

Erster Teil: Geschäftliche Sitzung.

Nach der Begrüssung durch Prof. A. BUXTORF (Basel) und den Präsidenten A. JEANNET wurden Jahresbericht und Rechnung verlesen und genehmigt. Die Versammlung ehrte die verstorbenen Mitglieder E. GREPPIN, E. HAUG, E. STEIGER und U. WEIDMANN-BINZ durch Aufstehen. Der Jahresbeitrag für 1928 wird dem letztjährigen gleichgesetzt. PH. BOURQUIN in La Chaux-de-Fonds ersetzt E. PARÉJAS als Rechnungsrevisor. Der Präsident weist die Bibliographie der Schweiz. naturwiss. Literatur, herausgegeben von der Schweiz. Landesbibliothek, 1. Jahrg., 1925, die unsere „Revue géologique“ in den Eclogae ersetzt, vor. Endlich wird die Leitung der wissenschaftlichen Sitzung den folgenden Herren übertragen: Präsident: A. BUXTORF; Vizepräsidenten: G. STEINMANN (Bonn) und B. G. ESCHER (Leiden); Sekretäre: M. BLUMENTHAL (Chur) und J. TERCIER (Fribourg).

Der Sekretär: P. BECK.

Zweiter Teil: Wissenschaftliche Sitzung.

Zugleich Sitzung der Sektion für Geologie der S. N. G.

1. — L. DUPARC (Genève): Sur la Tectonique du bassin houiller du Tonkin.

Les formations houillères de la région de Qua-Lang, Dong-Trieu, Sept Pagodes sont comprises dans deux chaînes parallèles, dites chaîne du Nord et du Sud, séparées par une dépression occupée par des collines rougeâtres. L'orientation moyenne est d'abord EO, puis O 15° N. La chaîne du Nord est escarpée sur le versant sud où les couches montrent leur tranche, tandis que sur le versant N, elles plongent régulièrement de 25° à 30° de ce côté. La zone des collines mesure de 4 à 6 kil. de largeur, elle est constituée par quelques rides peu élevées. La chaîne du sud enfin, présente une disposition analogue à celle du N, mais elle montre localement près de son extrémité